



M
.CH

Sustainable Event Guide

FÜR NACHHALTIGE UND
INKLUSIVE EVENTS

Januar 2025

Contents /

Einführung

1 Ressourcen Management

1.1 Druckmaterialien

1.2 Temporäre Bauten und Messestände

1.3 Merchandise, Geschenke & Give-Aways

1.4 Catering

1.5 Abfallmanagement

2 Energie Management

3 Mobilität

4 Zusammenarbeit mit Lieferanten

5 Transport & Logistik

6 Diversität, Chancengleichheit & Inklusion

6.1 Barrierefreiheit

6.2 Diversität

7 Aus- & Weiterbildung

8 Nachhaltige Geschäftsmodelle

Kontakt für Feedback & Fragen



Einführung /

Bei der MCH Group verpflichten wir uns, Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil unserer Veranstaltungspraxis zu betrachten. Unsere Definition von Nachhaltigkeit basiert auf einem Zusammenspiel von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft, welches die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit tiefgreifend prägt. In diesem Sinne nutzen wir natürliche, gesellschaftliche und kulturelle Ressourcen bewusst, um durch Veranstaltungen und Kongressen nicht nur zur wirtschaftlichen Entwicklung beizutragen, sondern auch die Lebensqualität aller Beteiligten zu verbessern. Unser Ziel ist es, positive Effekte zu maximieren und negative Einflüsse zu minimieren. Dies erreichen wir, indem wir Nachhaltigkeitskriterien konsequent in unsere Entscheidungsprozesse und Veranstaltungsmanagementpraktiken integrieren.

Sustainable Event Guide

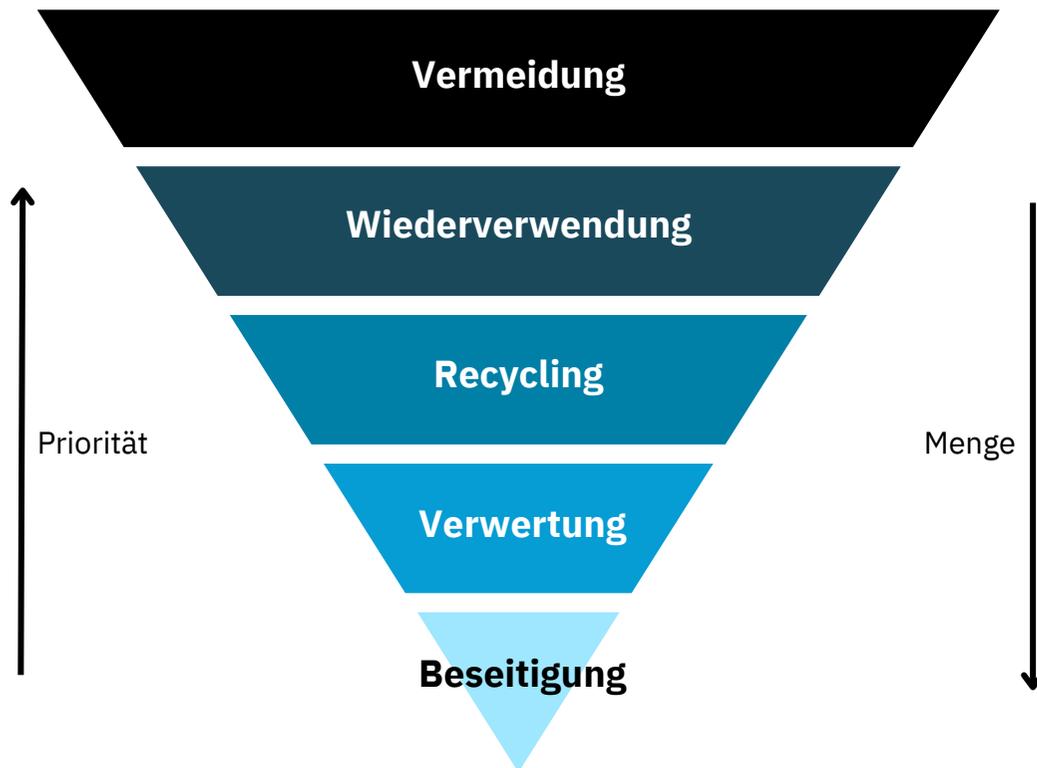
Im Einklang mit unserem Nachhaltigkeitsansatz und unseren Fokusthemen, entwickelte die MCH Group den Sustainable Event Guide. Dieser Guide dient als praktischer Leitfaden und Werkzeug für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Er bietet konkrete Handlungsanweisungen und Massnahmenvorschläge, die Veranstalter:innen dabei unterstützen, Events nachhaltig zu gestalten und auszurichten.



1 Ressourcen Management /

Durch den sorgfältigen und zielgerichteten Einsatz von Ressourcen lassen sich nicht nur Kosten sparen und Abfälle verringern, sondern auch der CO₂-Fussabdruck einer Veranstaltung wesentlich reduzieren. Um einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen zu gewährleisten, ist es essenziell, die Prinzipien der Abfall-Pyramide konsequent zu befolgen.

Die Abfall-Pyramide



1.1 Druckmaterialien /

Die Digitalisierung von Druckmaterialien führt heute nicht nur zu erheblichen Abfallreduktionen, sondern bietet auch finanzielle Vorteile. In Situationen, in denen auf gedruckte Materialien nicht verzichtet werden kann, sollte vorzugsweise auf nachhaltige Optionen zurückgegriffen werden.

Massnahmen

Digitalisierung von Druckmaterialien

Physischer Druckprodukte wurden durch den Einsatz digitaler Alternativen wie Online-Informationen, Anmeldesysteme und Veranstaltungs-Apps reduziert. Flyer ersetzt durch QR-Codes .

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Wiederverwendbarkeit von Werbematerialien

Bannern, Roll-Ups und Fahnen wurden ohne spezifische Veranstaltungsbezüge gestaltet, um eine Wiederverwendung zu ermöglichen (z.B. Verzicht auf Jahreszahlen).

Ressourcenschonender Druck

Druckressourcen wurden durch die Verwendung von Recycling- oder Graspapier, dünnem Papier, geringen Auflagen, kleinen Formaten und doppelseitigem Druck reduziert.

Nachhaltige Druckereiauswahl

Nachhaltigkeitsaspekte wurden bei der Auswahl der Druckerei, einschliesslich umweltverträglicher Farben und Druckverfahren sowie Klimaneutralität und sozialem Engagement, berücksichtigt.

Optimierung der Lesbarkeit

Serifenlose Schriften wurden in ausreichender Grösse und mit mindestens 1,2-fachem Zeilenabstand eingesetzt. Auch kontrastreiche Farben wurden verwendet, wobei die Farbwahl auf die Reduzierung von Barrieren für Menschen mit Rot-Grün-Sehschwäche abzielt.

→ Weitere Massnahmen im Kapitel: 6.1 Barrierefreiheit

Links & Empfehlungen

- [Liste nachhaltiger Druckereien Schweiz \(dpsuisse\)](#)

1.2 Temporäre Bauten und Messestände /

Bei Veranstaltungen entsteht der grösste Teil des Abfalls häufig durch temporäre Bauten und Messestände. Obwohl Organisatorinnen und Organisatoren oft nur begrenzt eingreifen können, kann eine offene Kommunikation mit den Ausstellenden bereits viel bewirken. Zusätzlich könnten Auszeichnungen für besonders nachhaltige Stände oder finanzielle Anreizsysteme weitere positive Impulse setzen.

Massnahmen

Standortauswahl

Die Auswahl des Veranstaltungsstandort wurde geprüft, um temporäre Bauten zu verhindern resp. verringern.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Weiternutzung

Ein Konzept zur Weiternutzung wurde erstellt.

→ z. B. einlagern für weitere Veranstaltungen, mieten wesentlicher Bauteile,

Systembau

Systembau wurde verwendet.

Baumaterialien

Langlebige, recycelbare, ökologisch und gesundheitlich unbedenkliche Baumaterialien und Ausstattungsvarianten wurden verwendet.

→ [Datenbank für nachhaltige Materialien](#)

1.3 Merchandise & Give-Aways /

Das nachhaltigste Werbegeschenk ist dasjenige, das gar nicht erst produziert wird. Wenn jedoch nicht darauf verzichtet werden kann, sollte es sich um ein Verbrauchsgut oder ein nützliches Gebrauchsgut handeln, welches die Umwelt möglichst wenig belastet und/oder sozial verträglich ist

Massnahmen

Namensschilder und Lanyards

Namensschilder/Badges und Lanyards werden am Ende des Events zurückgenommen und wiederverwendet (Ausnahme sind einfache Namensaufkleber).

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Nachhaltige / soziale Give-Aways

Merchandise, Geschenke und Give-Aways werden bewusst sparsam eingesetzt (nach eigenem Ermessen) und stammen aus umweltschonender und fairer Produktion (z.B. Upcycling, Naturmaterialien aus zertifiziertem Ursprung) und/oder von Unternehmen mit sozialem Engagement.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wiederverwendbare Give-Aways

Merchandise und Give-Aways haben keinen spezifischen Veranstaltungsbezug, um sie bei nachfolgenden Events wiederverwenden zu können (z.B. keine Jahreszahl).

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Zusammenarbeit mit Partnern

Aussteller:innen und externe Mitorganisator:innen wurden gebeten, obige Good Practices ebenfalls umzusetzen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Keine Give-Aways

Auf Merchandise und Give-Aways wurde in der Planung verzichtet.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Allgemeiner Verzicht

Es wurde sichergestellt, dass Aussteller:innen und externe Mitorganisator:innen ebenfalls auf Merchandise, Give-Aways und physische Werbematerialien verzichten.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Links & Empfehlungen

- Nachhaltige Läden, z.B: [Changemaker](#), [CIRCLE](#)
- [greensign](#): Nachhaltige Firmengeschenke

1.4 Catering /

Das Angebot von Speisen und Getränken ist ein zentraler Aspekt der meisten Veranstaltungen. Um dieses nachhaltiger zu gestalten, empfiehlt sich die Auswahl von möglichst regionalen und saisonalen Produkten sowie vegetarischen und veganen Speisen. Sollte auf Produkte aus Übersee nicht verzichtet werden können, ist der Rückgriff auf Fairtrade-Produkte ratsam. Zusätzlich sollte bei der Planung besonderes Augenmerk auf die Vermeidung von Lebensmittelabfällen gelegt werden. Erfahrene Catering-Unternehmen können oft wertvolle Empfehlungen aufgrund ihrer Expertise bieten.

Massnahmen

Catering-Parameter

Es wurde ein Cateringunternehmen gewählt, das gut nachvollziehbare Nachhaltigkeitsbestrebungen vorweisen kann.

Folgende Parameter sind einzuhalten:

- Für die Speisen wird regionales und saisonales Obst und Gemüse verwendet.
- Pflanzliche und tierische Lebensmittel werden ökologisch (z.B. Bio, naturaplan, etc.) produziert.
- Überseeprodukte sind zu 100% Fairtrade zertifiziert.

Vegan/Vegetarisch

Das gesamte Cateringangebot wurde vegan oder vegetarisch geplant.

Fleischangebot

Falls auch Fleisch im Verpflegungsangebot enthalten sein soll, wurden Fleischprodukte ausgewählt, die aus ökologischer Haltung stammen und hohe Tierwohlstandards erfüllen.

	umgesetzt	teilweise umgesetzt	nicht umgesetzt	nicht relevant
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Massnahmen

Fischangebot

Falls auch Fisch im Verpflegungsangebot enthalten sein soll: Bei der Auswahl und der Zusammenstellung von Fisch und Fischprodukten wurde darauf geachtet, keine Produkte aus gefährdeten Beständen ins Sortiment zu nehmen. Vielmehr sollten bei der Beschaffung Kriterien für zertifizierten Fisch genutzt werden (z. B. des unabhängigen MSC-Siegels oder des Naturland-Siegels)

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Food-Labeling

Es werden direkt bei den Esswaren relevante Produktinformationen (vegetarisch/vegan, Allergene) bereitgestellt (bei Caterer explizit anfragen).

Mengenabschätzungen

Lebensmittelabfälle werden vermieden, indem die Menge der benötigten Häppchen so abgeschätzt wird, dass möglichst wenige Reste anfallen (Erfahrungswerte der Caterer können helfen). Dazu gehört auch die Sensibilisierung des Ausgabepersonals (z. B. Ausgabe kleinerer Mengen, gezieltes Nachlegen von Speisen).

Food-Waste

Übrig gebliebene Lebensmittel werden an Mitarbeitende, Teilnehmende und/oder gemeinnützige Organisationen weiterverteilt (Take-Away-Boxen bereitstellen).

Wasser

Anstelle von Plastikflaschen werden Karaffen mit Leitungswasser und/oder Wasserspender zum Auffüllen eigener Flaschen bereitgestellt.

Wiederverwendbares Geschirr

Es wird kein Wegwerfgeschirr (Becher, Teller, Besteck) verwendet, Kaffee kapseln werden recycelt.

Links & Empfehlungen

- [WWF Einkaufsratgeber für Fische und Meeresfrüchte](#)
- [WWF Lebensmittel-Label Ratgeber](#)
- ["all you can eat for climate"-Poster](#)
- [Schweizer Tafel](#)
- [Lebensmittelrettung – Lebensmittelhilfe \(tischlein.ch\)](#)
- [Ocean Spirit - Premium Wein der das Meer beschützt](#)

1.5 Abfallmanagement /

Effektives Abfallmanagement schützt Ressourcen und fördert die Kreislaufwirtschaft, indem es auf Reduktion und korrekte Trennung von Abfällen abzielt. Die Verringerung von Abfallmengen und spezifische Massnahmen für Druckmaterialien, temporäre Bauten und Catering sind in den entsprechenden Kapiteln erläutert.

Massnahmen

Verpackungsmaterial

Verpackungsabfälle werden minimiert, z. B. durch den Einsatz von Mehrwegverpackungen und Bestellung in Grossbinden, sofern der Inhalt aufgebraucht wird.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Rücknahme und Wiederverwendung

Rücknahmesysteme und Wiederverwendung sind integriert, z. B. für Namensschilder, Lanyards, Grafikdruckfolien

Einsatz von Recyclingmaterial

Es werden recyclefähige Produkte und Verpackungen aus Recyclingmaterial eingesetzt, z. B. Recyclingkarton bei Kartonverpackungen

Information

Lieferantinnen und Lieferanten und die Betreibergesellschaft wurden über Trennsysteme informiert. Wichtig: Reinigungsfirma wurde auch einbezogen.

Rücknahme von Verpackungen

Lieferantinnen und Lieferanten werden verpflichtet Verpackungen zurückzunehmen.

Links & Empfehlungen

- [Nachhaltiges Abfallmanagement in der Veranstaltungswirtschaft \(sustainable-event-solutions.de\)](https://sustainable-event-solutions.de)
- [Flyer Check-Up Evententsorgung.pdf \(swissrecycle.ch\)](https://swissrecycle.ch)

2 Energie Management /

Veranstaltungen gehen oft mit hohen Energieverbräuchen einher. Dies ist nicht nur schlecht für das Klima, sondern verursacht auch erhebliche Kosten. Um diese zu reduzieren werden grösstmögliche Energieeffizienz und Energieeinsparungen angestrebt. Bereiche mit grossem Einfluss auf die Thematik stellen das Heizen, Kühlen und die Veranstaltungstechnik in der Location dar.

Massnahmen

Heizen

Es wurde angewiesen, dass in allen Veranstaltungsräumlichkeiten nicht über 20 Grad geheizt wird.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Temperaturabsenkung in der Nacht

Es wurde in Absprache mit dem Building & Operations Team (Heizung) festgelegt, dass die Temperatur in der Nacht gesenkt wird.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Kühlen

Es wurde angewiesen, dass nicht mehr als 6 Grad unter der Aussentemperatur gekühlt wird.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Beleuchtung

Folgende Aspekte wurden berücksichtigt: Tageslichtnutzung, optimierte Beleuchtungssteuerung, optimierter Sonnenschutz, energieeffiziente Beleuchtung

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Erneuerbarer Strom

Es wird nur Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen (z. B. Ökostromanbieter).

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Energieeffiziente Geräte

Es werden nur elektronische Geräte eingesetzt, insbesondere Gefrier- und Kühlgeräte, die der höchsten Energieeffizienzklasse entsprechen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

3 Mobilität /

Typischerweise entstehen die grössten Umweltbelastungen durch die An- und Abreise der Teilnehmer sowie durch lokale Fahrten während des Events. Hierbei ist insbesondere das Ziel die Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Dies kann erreicht werden, indem die An- und Abreise sowie lokale Reisen durch umweltfreundliche Mobilitätslösungen erfolgen. Zudem ist in Bezug auf Geschäftsreisen der Veranstaltenden in der frühen Planungsphase zu prüfen, ob ein persönliches Treffen vor Ort zur Eventorganisation unbedingt erforderlich ist oder, ob alternative Formate wie Video- oder Telefonkonferenzen ausreichen könnten.

Massnahmen

Information an Teilnehmenden

Informationen zu Benutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel (explizite Hinweise zur Anreise per ÖV, Wegbeschreibungen und Verweis auf fussläufige Distanzen) wurden an Teilnehmende übermittelt.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Anreize für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

Es wurden Anreize zur Nutzung des ÖVs geschaffen, z.B. durch das Angebot von Kombitickets (Tickets + lokaler ÖV), Gutscheinen (Bspw. Essensbons) oder vergünstigten Bahntickets.

Gemeinsame Nutzung von Verkehrsmitteln

Es wurde ein Shuttleservice oder Car-Sharing für die Wege zwischen Hotel, Konferenzort und/oder Ankunfts-/Abreiseort (Flughafen, Bahnhof) eingerichtet und kommuniziert.

Infrastruktur vor Ort – Fahrradstellplätze

Es werden Fahrradstellplätze angeboten, die leicht auffindbar sind.

Massnahmen

Infrastruktur vor Ort – ÖV-Haltestellen

Es wurden ausreichende Beschilderungen, wo sich die nächsten ÖV-Haltestellen befinden, angebracht.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Verkehrssystem

Es wurde ein Leitsystem implementiert, welches Autos/Busse direkt zu den Parkplätzen leitet und Verkehrsstörungen vermeidet.

Shuttledienst ab Auffangparkplätzen

Der Bedarf an Auffangparkplätzen wurde identifiziert und, wenn nötig, wurden Shuttledienste organisiert.

Parkraumsplittung

Die Stellplätze wurden für verschiedene Nutzergruppen aufgeteilt: Menschen mit Behinderungen, Elektrofahrzeuge, Carsharing

CO2-Kompensation der Anreise

Die Anreise der Teilnehmenden und des Veranstaltungspersonal wird durch Investitionen in Klimaprojekte (bspw. bei [myclimate](#)) kompensiert. Folgende Möglichkeiten bestehen

- Finanziert durch den Veranstalter
- Finanziert durch die Teilnehmenden mittels Geldspenden

Links & Empfehlungen

- [SBB Gruppentickets bestellen \(ab 10 Personen bis zu 30% Rabatt\)](#)
- [routerank.com - ermöglicht die Priorisierung der An- und Abreisemöglichkeiten nach Reisedauer, Preis oder CO2-Emissionen.](#)

4 Zusammenarbeit mit Lieferanten /

Das Beschaffungsmanagement kann eine grosse Auswirkung auf die Nachhaltigkeitsperformance unseres Unternehmens haben. Mit der Auswahl der richtigen Lieferanten, die beispielsweise Daten zu den CO2-Emissionen vorweisen können und Reduktionen dieser anstreben, ist es uns möglich unsere Datenlücken zu schliessen und Emissionen (Scope 3) zu senken. Dazu und zu weiteren Aspekten wurden Nachhaltigkeitskriterien zur Lieferantenbewertung festgelegt. Doch bevor Lieferanten überhaupt analysiert werden, sollte eine genaue Bedarfsprüfung bzw. Prüfung von Alternativen erfolgen. So kann festgestellt werden, ob das gewünscht Objekt tatsächlich einen Mehrwert für die Veranstaltung bringt und mit beispielsweise wiederverwendbaren Produkten bedient werden kann, welche die Umwelt schonen und gleichzeitig Kosten für zukünftige Veranstaltungen einsparen.

Massnahmen

Bedarfsprüfung

Es wurde überprüft, ob tatsächlich ein Bedarf an einem Produkt besteht und ob dieses tatsächlich einen Mehrwert für die Veranstaltung darstellt.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Prüfung von Alternativen

Es wurde geprüft, ob der Bedarf durch z.B. wiederverwendbare Produkte oder die reine Anmietung gedeckt werden könnte.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Prüfung des lokalen Bezugs

Es wurde geprüft, ob der Bedarf durch lokale Produkte gedeckt werden kann.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Einbezug von Umwelt- und Sozialkriterien

In der Beschaffung wurde ein Supplier Code of Conduct eingesetzt.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Links & Empfehlungen

- [Toolbox Nachhaltige Beschaffung Schweiz](#)
- [EU Ecolabel](#)
- [MCH Supplier Code of Conduct](#)

5 Transport & Logistik /

Transport und Logistik sind in den vor- und nachgelagerten Prozessen jeder Veranstaltung relevant und hängen stark mit der Zusammenarbeit mit Produkthanbietern, aber auch mit Transportunternehmen zusammen. Folglich hat die Thematik ebenso Auswirkungen auf die Scope-3 Emissionen der Unternehmung. Durch die Auswahl von nachhaltigeren Transportmitteln und effizienten Routen wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern es können Einsparungspotentiale genutzt und damit bestenfalls Kosten gesenkt werden. Der Aufbau von langfristigen Kooperationen hilft, um gemeinsam nachhaltigere Lösungen zu implementieren.

Massnahmen

Effiziente Routen

Für die Bestellung bzw. Anlieferung der Eventmaterialien wurde über intermodal Transport¹ die effizienteste Route identifiziert und ausgewählt.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Transportunternehmen mit E-Mobilität

Bei der Auswahl von Transportunternehmen wurde der Anteil an E-Mobilität geprüft und mitberücksichtigt.

Lokale Transportunternehmen

Bei der Auswahl des Transportunternehmens wurden vornehmlich lokale Unternehmen bevorzugt und eine dauerhafte Zusammenarbeit wurde geprüft.

Nachhaltige Transportunternehmen

Bei der Auswahl des Transportunternehmens wurde das Nachhaltigkeitsengagement geprüft und vertraglich festgehalten.

¹ Bei der Auswahl des Transportunternehmens wurde das Nachhaltigkeitsengagement geprüft und vertraglich festgehalten.

6 Diversität, Chancengleichheit & Inklusion

6.1 Barrierefreiheit /

Das Thema Diversität, Chancengleichheit und Inklusion innerhalb und wo möglich ausserhalb der Organisation soll durch das Aufstellen und Leben von Werten sowie die konsequente Handhabung von Anti-Diskriminierungspraktiken vorangetrieben werden. Für Events bedeutet dies konkret Menschen mit unterschiedlicher Ethnie oder Geschlecht gleichwertig zu behandeln und allen Besuchern eine aktive Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen. Dazu müssen die Bedürfnisse von Personen mit Behinderungen erkannt und Massnahmen zur barrierefreien Gestaltung des Events ergriffen werden.

Massnahmen

Barrierefreiheit von Dokumenten

Bei der Versendung von Informationen und Einladungen wurde auf die Barrierefreiheit der Dokumente geachtet.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Ginto by OK:GO

In der Kommunikation wurde auf den Accessibility-Guide von der [ginto App](#) verwiesen. Das Messe und Congress Center Basel sowie die Messe Zürich sind darin hinterlegt.

Barrierefreiheit für Personen mit Hörbehinderung

- Blinkanlagen für Gefahrenfälle und deren Erkennbarkeit
- Bereitstellung geeigneter Höranlagen, -geräte, Untertitel bei Filmen o. Ä.
- Ggf. Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher

Massnahmen

umgesetzt
teilweise umgesetzt
nicht umgesetzt
nicht relevant

Barrierefreiheit für Personen mit Sehbehinderung

- Vermeidung von Hindernissen auf Wegen
- Kontrastreiche Kennzeichnung von unvermeidbaren Hindernissen
- Markierung von Stufenkanten
- Gute Beleuchtung
- Leichte Leit- und Orientierungssysteme
- Gut sichtbare und erstastbare Symbole und Aufschriften
- Ertastbare Informations- und Orientierungshilfen
- Zutritt für Blindenführhunde

Barrierefreiheit vom Gelände – WC Anlagen

Es wurden rollstuhlgängige WC-Anlagen zur Verfügung gestellt.

→ Breite: 155 – 220 cm (bei einseitiger oder beidseitiger Anfahrmöglichkeit der WC-Schale), Tiefe: 215 cm, Bewegungsfläche Durchmesser: 150 cm; Haltegriffe, Stützklappgriff, unterfahrbares Waschbecken; Sitzhöhe: 46 cm; Unterkante des Spiegels: maximal 85 cm

Barrierefreiheit vom Gelände – Begehbarkeit

Es wurde bei der Planung drauf geachtet, dass alle Bereiche der Veranstaltung für Personen mit Gehbehinderungen zugänglich sind:

- Sitzmöglichkeiten auf Wegen in regelmässigen Abständen (100 m)
- Trittsicherer Bodenbelag
- Leichtgängige Türen
- Sitze mit Armstützen
- Handläufe

Massnahmen

Barrierefreiheit vom Gelände – Barrollbarkeit

Es wurde bei der Planung drauf geachtet, dass alle Bereiche der Veranstaltung mit dem Rollstuhl zugänglich sind:

- Ggf. rollstuhlgängige Aufzüge
- Rampen
- Breite Gänge (120 cm)
- Leicht gängige Türen
- Unterfahrmöglichkeiten der Tische
- Buffetmodule sind erreichbar
- Geeignete Fluchtwege
- Geeignete Sitz- und Stellplätze

Bedienelemente sind nicht höher als 85 cm

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Links & Empfehlungen

- [Gestaltung barrierefreier Tagungen, Seminare und sonstiger Veranstaltungen | DGUV Informationen | Regelwerk | DGUV Publikationen](#)
- [Checkliste barrierefreie Veranstaltungen \(bundesfachstelle-barrierefreiheit.de\)](#)
- [Ginto. Die Zugänglichkeits-Plattform zum Mitmachen.](#)

6.1 Diversität /

Massnahmen

Geschlechtergerechte Sprache

Geschlechtergerechte schriftliche und mündliche [Formulierungen](#) wurden berücksichtigt.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Ausgewogenheit der Geschlechter

Es wurde auf Ausgewogenheit der Geschlechter unter den Vortragenden und weiteren Personen mit aktiver Rolle (z. B. für Moderation) geachtet.

Links & Empfehlungen

- [Leitfaden für Geschlechtergerechte Sprache \(Bundeskanzlei BK\)](#)
- [Checkliste Gender Mainstreaming](#)

7 Aus- & Weiterbildung /

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung geht es um Bewusstseinsbildung und spezielle Schulungsprogramme. Diese sind unerlässlich, um nachhaltige Praktiken an die Mitarbeiter und Aussteller heranzutragen und somit nachhaltige Praktiken auch während des Events zu gewährleisten. Wichtige Themen in dem Bereich sind Abfalltrennung und Inklusion, auch um die Gäste vor Ort zu unterschützen und geplante Initiativen (z.B. Recyclingprogramm) auch wirkungsvoll umzusetzen.

Massnahmen

Schulung der Mitarbeitenden

Mitarbeitende wurde über die Nachhaltigkeitsmassnahmen aufgeklärt (z.B. per E-Learnings/Workshops, Präsentationen, Briefings).

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Schulung der Ausstellenden & Besuchenden

Ausstellende haben vor dem Event Informationen zu den jeweiligen Nachhaltigkeitsmassnahmen erhalten und wurden auf ihren Beitrag dazu aufmerksam gemacht (z.B. per Newsletter, Präsentationen, Briefings).

8 Nachhaltige Geschäftsmodelle /

Bei den nachhaltigen Geschäftsmodellen geht es um die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Projekte und Initiativen, die den neuen, nachhaltigen Anforderungen unserer Märkte und Stakeholder entsprechen. Wie kann das erreicht werden? Durch "Thinking outside of the box", mit kreativen und innovativen Ideen zu besonderen Events oder Initiativen. Die Basis dafür bilden Co-creation sowie der Co-innovation, beispielsweise können in Partnerschaften neue Ansätze entwickelt werden.

Massnahmen

Nachhaltige Produkte durch Co-innovation

Im Rahmen der Eventplanung wurden Stakeholder identifiziert, mit denen innovative Projekte/Initiativen mit Nachhaltigkeitsbezug umgesetzt werden können.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

nicht umgesetzt

nicht relevant

Nachhaltige Produkte durch Co-creation

Im Rahmen der Eventplanung wurden Nutzer und Stakeholder zusammengebracht, um gemeinsame Lösungen und Ideen für Projekte/Initiativen mit Nachhaltigkeitsbezug zu sammeln und umzusetzen.



Empfehlung: Innovators Challenges in Kooperation mit Hochschulen

- [FHGR: Innovators Challenge - Fachhochschule Graubünden](#)
- [Swiss Innovation Challenge](#)

Kontakt für Feedback & Fragen

MCH Group
Group Sustainability
sustainability@mch-group.com